SPICKZETTEL · ZUM AUSDRUCKEN

KI nutzen, **ohne dass Daten falsch landen.**

Das Wichtigste aus dem Webinar „Datenschutz & sichere KI-Nutzung im Unternehmen“, 11. November 2026

1 Welche Daten in welches Tool?

Daten	Beispiele	Wohin damit?
Öffentlich	Website-Texte, Produktbeschreibungen	Jedes Tool, auch kostenlos
Intern	Protokolle, Prozessbeschreibungen, Entwürfe	Business- oder Team-Tarif mit Vertrag (AVV), Training aus
Vertraulich	Kundendaten, Verträge, Angebote, Quellcode	Enterprise mit Datenstandort EU oder kontrollierte Umgebung
Besonders schützenswert	Gesundheits-, Personal-, Bankdaten	Nur kontrollierte Umgebung (EU, Rechte, Protokolle) und nur mit Rechtsgrundlage

2 Drei Schalter, heute noch umlegen

Training aus
ChatGPT: **Einstellungen** › **Datenkontrollen** › „Das Modell für alle verbessern“ **aus** Claude: **Einstellungen** › **Datenschutz** › „Help improve Claude“ **aus**

Erinnerung prüfen
ChatGPT: **Einstellungen** › **Personalisierung** › **Erinnerung**. Steht dort etwas über Kunden oder Kollegen? Löschen.

Apps und Links aufräumen
Verbundene Apps (Drive, Outlook & Co.) und geteilte Chat-Links prüfen. Was du nicht brauchst: trennen bzw. löschen.

Gut zu wissen: Der Schalter gilt nur für neue Chats und löscht nichts. Im Unternehmen gehört das in die zentrale Verwaltung, nicht in die Hand jedes Einzelnen.

3 Sicher im Alltag

So geht's
- ✓ Nur freigegebene KI-Tools nutzen
- ✓ Namen, Adressen und Nummern vorher durch Platzhalter ersetzen
- ✓ Ergebnisse immer prüfen, bevor sie rausgehen
- ✓ Im Zweifel nachfragen: Datenschutz oder IT

Bitte nicht
- × Private Accounts für Firmendaten
- × Kundendaten in kostenlose Tools
- × Passwörter oder Zugangsdaten eingeben
- × Ungeprüfte Erweiterungen oder Meeting-Bots installieren

4 Anonymisieren in 30 Sekunden

„Herr Bergmann, Lindenallee 27, ist nach einer Knie-OP zu Hause …“ → „[KUNDE] ist gesundheitlich eingeschränkt …“

- Ersetzen: Namen, Adressen, Telefon, Nummern, Gesundheitsangaben
- Auch Kombinationen prüfen: Firma, Ort und Datum verraten oft genug
- Platzhalter danach selbst wieder füllen

5 Ups, passiert. Was jetzt?

1. Nicht verstecken. Fehler passieren.
2. Chat und Datei löschen, geteilte Links deaktivieren.
3. Sofort intern melden: Führungskraft, Datenschutz oder IT.
4. Prüfen lassen, ob die Datenschutzbehörde informiert werden muss. Frist: **72 h** ab Kenntnis.

6 Dein Plan für die nächsten Wochen

1 Inventur
Welche KI-Tools sind wirklich im Einsatz?

2 Klassifizieren
Welche Daten dürfen wohin? (Tabelle oben)

3 Freigeben
Klare Liste erlaubter Tools

4 Absichern
Einstellungen prüfen, Verträge (AVV) abschließen

5 Schulen
Kurze KI-Richtlinie und Training für alle

Keine Rechtsberatung. Im Zweifel den Datenschutzbeauftragten einbeziehen.
Stand November 2026. Menüs der Anbieter können sich ändern.

Fragen? Sprich uns an: www.ssi-group.de